

Delegiertenversammlung des VSF vom 12. September 2014 in Brienz (BE)

Dauer: 10.15 Uhr bis 12.50 Uhr
Anwesend: 64 Mitglieder und Delegierte / 7 Gäste
Entschuldigt: HP Beereuter, P. Flück, P. Küng und G. Nussbaum (Sektion SO), P. Philipp (Sektion GR), M. Tanner (VSF GPK), M. Wild (Vorstand VSF), R. Baumgartner, K. Henggeler und W. Stauffacher (Sektion ZG), J. Rosset (SFV)

Traktanden

01. Begrüssung
02. Wahl Stimmzähler
03. Protokoll der DV 2013 (Aigle)
04. Jahresbericht des Präsidenten
05. Jahresrechnung 2013 / Revisionsbericht
06. aus den Ressorts
07. Budget 2015
08. Abstimmung Erhöhung Jahresbeitrag
09. Wahlen
10. DV 2015 vom 4.9.2015 in Zürich
11. Verschiedenes

01 Begrüssung

Als Gastkantonvertreter und Abgeordneter des Verbandes Berner Forstpersonal begrüsst Simeon Mathyer die Anwesenden, gibt das Programm für die an der Delegiertenversammlung nicht teilnehmenden Begleitpersonen bekannt (Schnitzlerdorf Brienz) und übergibt das Wort dem Gemeindepräsidenten. Bernhard Fuchs begrüsst den Vorsitzenden, die Delegierten sowie die Gäste und freut sich über deren Besuch in Brienz. Nach einleitenden Worten zu Land, Leuten und Wirtschaft gibt er weiter an den Tagungsleiter.

Der Präsident Gottfried Bossi eröffnet die Delegiertenversammlung des Verbandes Schweizer Forstpersonal 2014 (DV2014) in Brienz. Nach kurzem Exkurs zur seit Donnerstag laufenden Holzereiweltmeisterschaft 2014 begrüsst er die Gäste Max Binder (Präsident Zentralvorstand WVS), Markus Brunner (Direktor WVS), Adrian Schmutz (BAFU), Susanne Vanek (CH-Holzzeitung), Pius Wiss (FUS), Rudolf Zumstein (Waldabteilung Oberland) sowie die Ehrenmitglieder P. Penteli, E. Gränicher und S. Mathyer.

Er freut sich über die zahlreich angereisten Interessierten und teilt das Tagesmotto mit: 'Freude herrscht'.

Entschuldigungen: s.oben
Stimmberechtigte: Delegierte 63
Einzelmitglied 1 Total: 64

02. Wahl der Stimmzähler

Gewählt wurden: Simon Rieben (Sektion BE)
Guillaume Schaller (Sektion BE JU)
Stefan Waeber (Sektion BE)

03. Protokoll der Delegiertenversammlung 2013 (Aigle)

Das Protokoll wurde zur Verteilung an die Sektionspräsidenten verschickt. Zudem ist es auf der Homepage (www.foresters.ch) abrufbar. Nachdem keine Wortmeldungen verlangt werden, lässt der Präsident darüber abstimmen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Er dankt dem Verfasser Patrik Hofer.

04. Jahresbericht des Präsidenten

Einleitung

Dies ist der 8. Jahresbericht, den ich anlässlich der DV 2014 vortragen darf.

Es wird ein Rückblick auf die verflorenen 8 Jahre des Verbandes Schweizer Forstpersonal (VSF) sein. Was ist in dieser Zeit geschehen und was sollte jetzt und in naher Zukunft angepackt werden?

4 Forstmessen gingen über die Bühne. Die Entwicklung im technischen Bereich ist gewaltig vorangeschritten. Die Arbeitsbedingungen für die maschinenbedienenden Forstpraktiker müssen stark verbessert werden. Es darf nicht sein, dass immer zum Nachteil der Ausführenden die Holzerntekosten gesenkt werden und die Erträge bei der Holzverarbeitenden Industrie maximiert werden. Diesbezüglich soll auch erwähnt werden, dass innerhalb der Schweiz zu viele Erntemaschinen eingesetzt werden, welche letztendlich nicht effizient arbeiten und nur unvollständig ausgelastet werden können.

Ein weiterer Punkt, der meiner Meinung nach in letzter Zeit zu viel an Bedeutung erlangt hat, ist die Biodiversität. Die Wirtschaftlichkeit wird vernachlässigt. In den Kantonen und Forstrevieren werden zunehmend Umstrukturierungen vorgenommen, welche auf dem Papier erfolgsversprechend aussehen, praktisch und finanziell langfristig aber das Gegenteil bewirken. Die Zeit wird's zeigen!

Die drei T's, aus dem Jahresbericht 2011 sind sowohl heute wie auch in Zukunft massgebend: *Territoriale Beförderung, Treue am Waldbau, Technische Möglichkeiten.*

Mehr Holz nutzen und damit mehr Licht auf den Waldboden bringen ist verbunden mit mehr Holzgebrauch und Holzverbrauch. Hier müssen wir entlang der ganzen Holzketten mehr in die Öffentlichkeitsarbeit investieren und gemeinsam auftreten. Dies war bereits 2010, ist heute und wird auch in Zukunft weiterhin sehr wichtig bleiben.

2009: wollen wir Forstwirtschaft oder 'Forstschutzschaft'? In diesem Jahr mussten wir einmal mehr erklären, dass eine naturnahe Waldbewirtschaftung, die beste Art ist, mehr Biodiversität in die Wälder zu bringen. Es macht ökonomisch und ökologisch keinen Sinn, Holz aus Liberia nach Berlin zu verfrachten, um damit dort billig Energie zu erzeugen, wohl verstanden, auf Kosten der Drittweltländer. Wo bleibt da die Vernunft?

2008 mussten sich die praktizierenden Forstfachleute, sprich der VSF, für den Lehrplan „Forstwerte“ und für die Einführung einer neuen Rundholzsortierung stark einsetzen. Hier sollten sich in Zukunft die politisch aktiven Waldvertreterinnen und Waldvertreter sowie jeder einzelne von uns für Veränderungen und Verbesserungen stark machen und sich gegenseitig informieren. Wir müssen den Kontakt pflegen und Waldpolitik vermehrt angehen und aktiv

betreiben. Das Jahr 2007 war geprägt vom Erfolg der Initiative „Rettet den CH-Wald“. Viele von euch gingen damals auf die Strasse, stellten ‘1. Mai-Bäume’ zum Muttertag auf und informierten die Bevölkerung. Schulterklopfen war nach der Abstimmung angesagt. Wir sind am Prozess der Waldgesetzesrevision beteiligt und wollen uns dort weiterhin für unseren schönen CH-Wald einsetzen.

Im meinem 1. Amtsjahr 2006 stellte ich das Problem ‘Vernachlässigung der Jungwaldpflege’ fest. An der damaligen Forstmesse fand man zu diesem Thema keine Informationsstände und keine Aktionen. Für die artenreiche Baumartenzusammensetzung in unseren Wäldern ist ein frühzeitiger Pflegeeingriff sehr wichtig, ansonsten wertvolle Holzarten verdrängt werden und aus den Wäldern verschwinden. Wollen wir das? Meiner Meinung nach sollte, vor allem von den öffentlichen Waldbesitzern, wieder vermehrt in die Jungwaldpflege investiert werden. Dies darf nicht vernachlässigt werden. Gegenwärtig nutzen wir auch Wälder, die von unseren Vorfahren baumartenreich aufgebaut wurden.

Und nun zu den einzelnen Sachgeschäften:

Sitzungen / Treffen in den letzten 8 Jahren

Jährlich zwischen 4 und 6 Sitzung in Olten und gegen Ende immer öfter in Zürich ergab für den Verband zirka 280 Stunden ohne Vor- und Nachbearbeitung.

Immer im März fanden in Olten die jährlichen Präsidentenkonferenzen statt.

Die Vorstandsmitglieder besuchten auch die einzelnen kantonalen Jahresversammlungen.

Im Weiteren fanden diverse Treffen und Sitzung bei folgenden Institutionen und Verbänden statt:

OdA Wald, Berufsbildungsfonds Wald (BBF), Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), Forum Wald, Holzerei- und Skimeisterschaften (Welt- und kantonale), AG WaldWild, wald.ch, Suva Arbeitssicherheit

Organisation der Arbeitswelt Wald (OdA Wald) Berufsbildungsfonds Wald (BBF)

Wie es mit den Finanzen und den Auszahlungen beim Berufsbildungsfonds Wald läuft, welchen Auftrag die OdA Wald gegenwärtig beschäftigt, darüber wird Markus Steiner im Verlauf der DV noch informieren.

Forum Wald 13/14

Mit den Vertretern aller wichtigen Forstverbänden und Holzproduzenten unter der Leitung des BAFU wurden an zwei Sitzungen forstpolitische Themen diskutiert.

Für unseren Verband ist die Teilnahme und Mitarbeit in diesem Forum aus politischen, finanziellen und informativen Gründen sehr wichtig.

Holzerei-Meisterschaft

Viel Arbeit wurde in diesem Jahr, vor allem durch Ralph Malzach geleistet. Den Erfolg dieser Arbeit werden wir heute noch geniessen können. Hier spreche ich allen, die zum Gelingen dieses einmaligen Anlasses beigetragen haben, grossen Dank aus. Auch die einzelnen Sektionen haben mit ihrem Sponsoring dies ermöglicht. „Merci viu mau“.

Skimeisterschaft

Darüber wird Mario Wild resp. Wendelin Kiser (Sektion OW/NW) noch informieren.

Arbeitsgruppe WaldWild

Das WaldWild-Spiel ist im Verkauf. Trägerorganisationen der AG WaldWild sind Jagd Schweiz, VSF und SFV. Es ist wichtig, an Schüler- und sonstigen Exkursionen auf dieses Spiel aufmerksam zu machen.

(www.waldwild.ch). Interessantes Weihnachtsgeschenk für Gross und Klein.

wald.ch (Imagekampagne)

Unser Wald. Nutzen für Alle. Jede/r Forstfrau/mann kennt in der Zwischenzeit dieses Logo und weiss, wofür es steht. Bitte setzt es bei euch in den Revieren vermehrt ein, bringt es auf den Holzpoltern an, hängt es an die Werkhofwände auf, bei Waldeingängen, in der Nähe von Holzschlägen, überall darf auf unsere Arbeit und die Waldpflege hingewiesen werden.

Werbemittel und Leittexte unserer gemeinsamen Kampagne zusammen mit dem FUS und dem WVS, könnt Ihr unter www.wald.ch holen. Gegenwärtig findet eine Überarbeitung der Kampagnengrundlagen und -finanzierung statt.

Arbeitsicherheit

Wir unterstützen die SUVA bei sämtlichen Aktionen zugunsten einer unfallfreien Forstwirtschaft.

Newsletter und Fachzeitschrift

Der „Forstbrief“ muss mehr aufgelegt werden. In jeder Forsthütte und in jedem Mannschaftswagen muss er aufliegen. Unsere Informationen in der „Schweizer Holzzeitung“ erwiesen sich bis anhin als gut. Eine Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift ‘Wald und Holz’ und ‘La Forêt’ wird gegenwärtig bearbeitet und kann demnächst realisiert werden.

Laufen interessante Tätigkeiten, Arbeiten und Projekte in euren Revieren und Unternehmungen, welche die gesamte CH-Forstbranche wissen sollte, so lasst es unseren neuen Geschäftsführer wissen. Sinnvolle Medienartikel können wir immer gebrauchen.

Homepage

Bitte geben Sie ihre wichtigen Daten, Fakten und Berichte an unseren Geschäftsführer weiter, er wird diese auf unserer Seite ins Netz stellen.

Diese Informationen machen eine Webseite lebendig und interessant, gleichzeitig hilft diese die Vernetzung unserer Berufsstände von West nach Ost und von Süd nach Nord zu vertiefen.

Kunterbuntes

Hier will ich keine weitere Aufzählung mehr vornehmen, sondern auf den heutigen Tag hinweisen und die Entwicklung und Veränderung im Verband fördern.

Zwei Schlusspunkte

Erstens: Ich will weiterhin eine aktive Beteiligung der Sektionen und der Mitglieder am Verbandsgeschehen. Der Verband lebt nur dank seinen Mitgliedern. Ich will eine zeitgemässe Kommunikations- und Informationskultur leben und nutzen mittels Homepage, Newsletter und Fachzeitschriften.

Zweitens: Dank an alle, jede und jeden, der aktiv, positiv und kritisch am Verbandsgeschehen teilnimmt, im Speziellen meinen Vorstandskollegen sowie natürlich unserem neuen Geschäftsführer Patrik Hofer.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

05. Jahresrechnung 2013 / Revisionsbericht

Die der Einladung beigelegte Jahresrechnung 2013 wird von Patrik Hofer erläutert.

Die Erfolgsrechnung 2013 schliesst bei einem Gesamtertrag von CHF 97'707.45 und einem Gesamtaufwand von Fr. 110'447.62 bei einem Verlust von CHF 12'740.17 ab (Budget 2013: Verlust CHF 5'800.00). Die Bilanz 2013 weist Aktiven in der Gesamthöhe von CHF 260'148.22 aus. Per 31.12.2013 betrug das Verbandsvermögen CHF 206'268.82 (31.12.2012: CHF 219'008.99).

Die Abschreibungen von Fr. 11'106.38 setzen sich aus den Posten Abschreibung Wettkampfanhänger (CHF 4'800.-) und Verkaufsmaterial (CHF 6'306.38) zusammen.

Die Rechnungsrevisoren Markus Tanner, Sam Hess und François Fahrni haben die Jahresrechnung 2013 (Übergabe der Rechnungsführung von Lyss nach Luzern per Ende 2013) mit Bilanz und Erfolgsrechnung am 28. April 2014 kontrolliert und attestieren der Geschäftsstelle deren ordnungsgemässe Führung. Sam Hess liest den Revisionsbericht und empfiehlt der Versammlung, die geprüfte Jahresrechnung anzunehmen und damit den Vorstand zu entlasten.

Im Vorjahresvergleich (Total: 2'072) hat die aktuelle Mitgliederzahl um 64 Personen auf 1'571 Kollektivmitglieder und 77 Einzelmitglieder zuzügl. 19 Ehrenmitglieder und 341 Pensionierte, auf Total 2'008 abgenommen.

Die Jahresrechnung und die Bilanz werden zur Diskussion gestellt. Es werden keine weiteren Wortmeldungen verlangt. Der Präsident Gottfried Bossi lässt darüber abstimmen. Die Jahresrechnung 2013 sowie der Revisionsbericht werden von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen.

06. aus den Ressorts

Auszugsweise wird zu folgenden Ressorttätigkeiten informiert:

- Holzereimeisterschaften (Ralph Malzach)

Ralph Malzach erwähnt die aktuell in Brienz laufenden 31. Holzereiweltmeisterschaften, deren Vorbereitung seine Ressourcen in den vergangenen zweieinhalb Jahren gebunden haben. Er bedankt sich bei allen Sektionen für das grosszügige Sponsoring von CHF 183'440, allen voran BE, AG, ZH, FR, BL/BS, OW/NW. Der VSF- Vorstand war für den Rest (CHF 63'100) der insgesamt CHF 246'540 Sponsorengelder verantwortlich, welche massgeblich durch François Fahrni und Ralph Malzach generiert wurden. Die Erwartungen von CHF 200'000 wurden demnach weit übertroffen.

Er bedankt sich auch im Namen des Swiss-Teams im speziellen bei François Fahrni und Gottfried Bossi für die Unterstützung und ihren grossen Beitrag zum guten Gelingen dieses Anlasses.

Ralph Malzach lädt alle Anwesenden an die laufenden Wettkämpfe nach der DV ein und hofft auf zahlreiche Besucher.

Hinweis: 10. Schweizermeisterschaft der Holzhauerei anlässlich der Forstmesse in Luzern am 20.08.2015.

- Berufsbildungsfonds (BBF) Wald (Markus Steiner)

Budget 2014:	Einnahmen	Betriebsbeiträge CHF 1'010'000
	Ausgaben	Unterstützung üK/ Weiterbildung/ Oda
	Verwaltung	CHF 895'000
	Gewinn	CHF 115'000
Rechnung 2013:	Einnahmen	CHF 0
	Ausgaben	Betriebsbeiträge CHF 1'015'048
	Verwaltung	Unterstützung CHF 895'644
	Gewinn	CHF 115'497
		CHF 3'907

Fondskapital per 31.12.2013: CHF 342'495.97

BBF-News, laufende Geschäfte:

- Anpassung Selbstdeklaration (Sockelbeitrag statt CHF 600 neu nur CHF 300 jedoch exkl. Betriebsleiter)
- Beitragsverhandlungen mit Helikopter-Unternehmen
- Abgrenzungen mit den Kantonen TI, NE, JU, GE

Weitere Informationen unter: Geschäftsstelle c/o Codoc, Tel. 031 386 70 00
www.bbf-wald.ch

Markus Steiner bedankt sich bei allen Anwesenden für die aktive Teilnahme am BBF und für die damit verbundene, gelebte Solidarität der Zahlenden.

- Organisation Arbeitswelt Wald Schweiz (Rolf Lüscher)

- Senkung der Altersgrenze für gefährliche Arbeiten von 16 auf 15 Jahre ab 01.08.2015 (Begleitende Massnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheit, Anpassung Bildungsplan)
- Auswertung Lehrabgänge 2014:
 - ca. 300 Abgänger/Jahr
 - sehr geringer Frauenanteil (1%)
 - 25% Abwanderung in andere Branchen
 - genannte Motivationsgründe für Einstieg in Forstbranche:
Teamgeist, Natur, Verantwortung
 - Anstellung nach der Ausbildung: 71% Lehrbetrieb, 11% andere Betriebe, 18% FU
 - Weiterbildungsziele: Maschinenführer (67%), FW-Vorarbeiter (53%), Förster (48%)

- Skimeisterschaften (Mario Wild, Wendelin Kiser)

Die 15. Skimeisterschaften 2014 in Fischenbach (ZH) fanden schneebedingt nicht statt, lediglich 40 Anmeldungen waren eingetroffen

16. Skimeisterschaften 2015 finden am 24.01.2015 in Melchsee Frutt statt (Riesenslalom, Langlauf)

Die Einladungen erscheinen im Verlauf des kommenden Oktobers. Wendelin Kiser lädt alle Anwesenden zu diesem gesellschaftlichen Anlass ein.

07. Budget 2015

Arnold Denoth kommentiert das der Einladung beigelegte Budget 2015, basierend auf den aktuellen Gegebenheiten, das heisst ohne Berücksichtigung der Erträge aus einer allfälligen Beitragserhöhung (s.a. Trakt. 08).

Die mit der Führung der Geschäftsstelle verbundenen Leistungsentschädigungen werden mit CHF 45'000.- (2014: CHF 54'000.-) veranschlagt. Die Entschädigung für die Vorstandsarbeit wird mit CHF 18'000.- budgetiert. Für Abschreibungen werden CHF 5'000.- eingesetzt. Die anderen Posten bleiben ungefähr im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Aufwandseitig beträgt das Gesamtbudget CGF 108'650.-. Die Einnahmen aus den Beitragszahlungen der Mitglieder werden mit CHF 70'000.-, sowie die leistungsbezogenen Bundesgelder mit CHF 25'000.- veranschlagt. Für den Haushalt 2015 wird, bei einem Gesamtertrag von CHF 96'350.-, mit einem Verlust von CHF 12'500.- gerechnet.

Gottfried Bossi bittet die Versammlung, über das Budget 2015 abzustimmen. Das Budget wird einstimmig angenommen.

08. Abstimmung Erhöhung Jahresbeitrag

Gottfried Bossi hält fest, dass an der DV2013 in Aigle das Thema bereits ausführlich behandelt wurde und der Entscheid über eine Erhöhung des Jahresbeitrages auf die DV2014 verschoben wurde. Anlässlich der Präsidentenkonferenz 2014 in Olten wurden Beweggründe und Argumentarium für eine Beitragserhöhung durch Arnold Denoth nochmals ausführlich dargelegt.

Dabei gelten folgende Punkte:

- Jahresreserve Verbandskapital soll mind. CHF 120'000.- betragen
- Einnahmen aus Bundesaufträgen müssen nach wie vor generiert werden können
- der VSF sollte nach wie vor eine professionelle Geschäftsstelle haben
- Vorschlag des VSF-Vorstandes: Erhöhung VSF-Jahresbeitrag um CHF 20.-, wobei CHF 5.- für die Nachwuchsförderung in den Sponsoren-Pool der international association logging championships (ialc) einfließen
- betreffend Antragstellung zu Handen der Delegiertenversammlung gilt Art. 16 Statuten

Es liegen folgende zwei Anträge vor:

1. VSF-Vorstand: Beitragserhöhung um CHF 20.-, wovon CHF 5.- für den Sponsoren-Pool

2. Antrag Verband Thurgauer Forstpersonal (mail vom 01.07.2014):

Dem Antrag um Erhöhung des Mitgliederbeitrages beim VSF ist unter folgender Voraussetzung zuzustimmen. Der VSF verwendet die Mitgliederbeiträge in erster Linie für die Erledigung seiner Kernaufgaben. Die Definition was diese Kernaufgaben umfassen, legt der Vorstand des VSF zuhanden der PK vom März 2015 zur Genehmigung vor. Wenn aufgrund der geprüften Jahresrechnung ein Gewinn erzielt werden konnte, stellt der Vorstand zuhanden der DV einen Antrag über die Gewinnverwendung.

Der Präsident eröffnet die Diskussion.

Christoph Ammann (TG) meldet sich zu Wort und stellt klar, dass die Sektion nicht grundsätzlich gegen die Beitragserhöhung ist. Dabei sind wichtig: die Konzentration auf die Kernaufgaben, der sinnvolle Einsatz knapper Mittel und die bessere Kommunikation der Verbandstätigkeiten nach aussen sowie an die Basis zu den Sektionen.

Simon Rieben (BE) wünscht eine kurze Bedenkzeit zur internen Beratung.

Es folgt die Abstimmung.

Für Antrag 1: 14 Stimmen
Für Antrag 2: 46 Stimmen
Beitragserhöhung CHF 20.-: 54 Ja/9 Nein

Der Erhöhung des Jahresbeitrages von CHF 20.- (wovon CHF 5.- z.H. des Sponsoren-Pools) wird mit überwiegender Mehrheit zugestimmt. Dabei gelten die Bedingungen gemäss Antrag 2.

Gottfried Bossi kommentiert kurz das Abstimmungsergebnis und dankt der Sektion TG für ihre aktive und konstruktive Mitarbeit.

09. Wahlen

Statutarisch bedingt, stehen im Jahr 2014 der Ersatz der zwei Vorstandmitglieder Gottfried Bossi und Markus Steiner an. Frühzeitig treten Mario Wild und Mathieu Buser aus dem VSF-Vorstand aus. Rolf Lüscher wurde bereits vor einem Jahr als Ersatz für Markus Steiner in den Vorstand gewählt. Für Mathieu Buser stellt sich Christian Kleiber, Förster und Betriebsleiter bei der Bürgergemeinde der Stadt Basel zur Verfügung. Er ist unter anderem Kursleiter beim WVS und Prüfungsexperte bei der Forstwartausbildung. Ein Ersatz für Mario Wild konnte bis anhin nicht rekrutiert werden.

Die Versammlung bestätigt das neue Vorstandsmitglied Christian Kleiber einstimmig.

Der Präsident ist von der Delegiertenversammlung zu wählen. Die Vorstandsmitglieder Peter Piller (FR) und Arnold Denoth (GR) stellen sich als Kandidaten für das Co-Präsidium zur Wahl. Der Präsident Gottfried Bossi lässt über den Vorschlag des Vorstandes abstimmen. Peter Piller und Arnold Denoth werden als Co-Präsidenten von der Delegiertenversammlung einstimmig gewählt.

Arnold Denoth und Peter Piller freuen sich auf die neue Herausforderung und bedanken sich für das dem neu gewählten Präsidium entgegenbrachte Vertrauen.

10. DV2015 vom 04.09.2015 in Zürich

Martin Gross (ZH) informiert kurz über den Austragungsort der Delegiertenversammlung 2015. Diese wird am 04. September 2015 in Andelfingen (ZH) stattfinden. Es wird eine eintägige Veranstaltung sein. Die anschliessende Exkursion wird ein Besuch der Thurauengebiete im Zürcher Weinland beinhalten.

11. Verschiedenes

Der Präsident bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen. Besonderer Dank gebührt Simon Mathyrer (BE) für die Organisation der Veranstaltung und Patrik Hofer für seine Geschäftsleitertätigkeit. Er hofft auf spannende Wettkämpfe und angeregte, kameradschaftliche Gespräche im Anschluss an die Versammlung.

Er übergibt dem Präsidenten von Waldwirtschaft Schweiz und Nationalrat Max Binder das Mikrophon für ein kurzes Grusswort. Dieser äussert sich kurz zur nationalen Wald- und Holzwirtschaft sowie zur aktuellen forstpolitischen Lage in der Schweiz. Im Anschluss kommentiert Rudolf Zumstein (Leiter Waldabteilung Oberland Ost) den Tagungsort mit regionalen, forstfachlichen Ausführungen.

Beat Philipp informiert über die von Graubünden Wald organisierten Europäischen Nordischen Skiwettkämpfen, welche vom 12.-16. Januar 2015 auf der Lenzerheide in der Biathlon-Arena stattfinden. Zu diesem Anlass lädt er alle Anwesenden herzlich ein.

Arnold Denoth meldet sich als neuer Co-Präsident und fordert die Versammlung auf, bei der Suche nach einer Besetzung des vakanten Vorstandssitzes tatkräftig mitzuwirken. Er verabschiedet die abtretenden Vorstandsmitglieder mit verdankenden Worten und überreicht allen ein Geschenk unter anderem in Form einer aus Bündnerlärche gefertigten Sitzbank. Markus Steiner hält kurz Rückschau über seine zwölfjährige Tätigkeit im Verband und dankt seinen Vorstandskollegen für die fruchtbare Zusammenarbeit.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen verlangt werden, schliesst der Präsident um 13.10 Uhr die Delegiertenversammlung 2014.

Luzern, 21. November 2014

Der Präsident

Der Geschäftsführer

Gottfried Bossi

Patrik Hofer